

Begleitung und Ermächtigung – an Grundlagen für nachhaltigen Frieden mitarbeiten

Die Bethlehem Mission Immensee als Organisation

Die Bethlehem Mission Immensee (BMI) ist ein katholisches Missionswerk mit Sitz in Immensee (Schweiz). In der Zusammenarbeit mit kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen engagiert sie sich weltweit für Benachteiligte. Sie vermittelt Fachpersonen für spezifische und befristete Aufgaben und fördert Prozesse der internationalen Solidarität.

Motivation ist die Vision einer gerechten und friedfertigen Welt und der Wunsch, mit Menschen aus anderen Kulturen und Religionen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Lebensgrundlagen für alle, die Würde und Rechte jedes Einzelnen sind ihr wichtige Anliegen.

Die Fachpersonen pflegen bewusst einen einfachen Lebensstil, um gemeinsam mit den Menschen vor Ort das Leben zu teilen und präsent zu sein. Im Einsatz der Mittel bemühen sie sich, Abhängigkeiten zu vermeiden.

Übersicht

Das Wirken der BMI/SMB in Kolumbien begann 1953 im heutigen Bistum Pasto. Geprägt vom befreiungstheologischen Aufbruch im Anschluss an die 2. Lateinamerikanische Bischofskonferenz von Medellín (1968) wurde die «Option für die Armen» in der Arbeit immer stärker umgesetzt. Die SMB erarbeitete sich aufgrund ihres Engagements mit marginalisierten Bevölkerungsgruppen und in abgelegenen Gebieten grosse Glaubwürdigkeit bei der Ortskirche. Nach der Gründung der BMI wurde ab 2003 die Zusammenarbeit auch auf christlich motivierte NROs als Partnerorganisationen ausgedehnt. Die Einsätze der BMI in Kolumbien konzentrieren sich auf die Pazifikregion (Quibdó, Tumaco, Cali) sowie Pasto und Bogotá. In Kolumbien herrscht seit über 50 Jahren ein bewaffneter interner Konflikt, der seine Ursachen in der grossen sozialen Ungleichheit und im Kampf um den Besitz des Landes hat. Die Aussicht auf den Abbau von reichlich vorhandenen Bodenschätzen, eine enorme Biodiversität, optimale Bedingungen für die agroindustrielle Nutzung, infrastrukturelle Mega-Projekte, aber auch die Kontrolle des Kokaanbaus und -handels haben diesen Kampf in den letzten Jahren noch verschärft. Als Folge kam und kommt es zu gewaltigen internen Vertreibungen, bis zu 4,5 Millionen Menschen mussten bisher von ihrem Land fliehen. Die Menschenrechtssituation und die allgemeine Straflosigkeit sind prekär. Die staatlichen Zuwendungen für die Opfer von Vertreibungen haben in den vergangenen Jahren zwar zugenommen. Dennoch gibt es



kaum Fortschritte im Hinblick auf Lösungsvorschläge für die strukturellen Probleme.

In Kolumbien ist eine starke katholische Volksreligiosität wahrzunehmen. 85% der Bevölkerung werden der katholischen Kirche zugerechnet, wobei andere christliche Kirchen ein anhaltendes Wachstum verzeichnen. Die katholische Kirche genießt als Institution ein hohes Ansehen. Dies obwohl sie in der Pastoral mehrheitlich bei traditionellen Schwerpunkten geblieben ist. Befreiungstheologische Pastoralansätze finden sich nur in wenigen Diözesen.

Thematische Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Engagements im Schwerpunkt Frieden ist es, dass sich die vom bewaffnet ausgetragenen sozialen und wirtschaftlichen Konflikt und der sozialen Ungerechtigkeit betroffene Bevölkerung vor Bedrohungen schützen, ihrer geschichtlichen, ethnischen und kulturellen Identität versichern, ihre Rechte kennen und einfordern und ihr soziales Gewebe festigen kann. Sie soll so ihre Lebensprojekte eigenständig umsetzen, vor Ort und vernetzt Prozesse eines integralen Friedens konstruieren und Konflikte gewaltfrei lösen.

Im Bereich Integrale Pastoral trägt die BMI dazu bei, dass Menschen den christlichen Glauben als befreiend, gemeinschaftsfördernd und sinnstiftend für den Aufbau nachhaltiger Lebensgrundlagen erfahren. Darauf aufbauend setzen Kirchen und Glaubensgemeinschaften gemeinsam und über Religions- und Konfessionsgrenzen hinweg eine ganzheitliche, inkulturierte und befreiende Pastoral um. Dazu beziehen sie engagierte Laien – Frauen und Männer – ein.

Zielgruppen

Die BMI arbeitet für und mit marginalisierten Menschen, dazu gehören besonders auch afrokolumbianische und indigene Menschen in der Pazifikregion sowie Vertriebene in den Armenvierteln von Bogotá.

Partnerschaften und Netzwerke

Die BMI arbeitet in Kolumbien mit folgenden Partnerorganisationen zusammen: Diözese Pasto; Diözese Quibdó; Diözese Tumaco; Mencoldes, Bogotá; Kairos Educativo, Bogotá; Conferencia de Superiores Mayores Religiosos de Colombia, Bogotá; Creciendo Juntos, Bogotá. Sie befindet sich im Austausch mit COSUDE/DEZA sowie dem Programm Ziviler Friedensdienst der AGEH.

Weiter ist sie Mitglied der NRO-Koordination Schweiz-Kolumbien (HEKS, Fastenopfer, Caritas, Peace Brigades International, terre des hommes schweiz, Interteam, E-Changer, Swissaid, GLM, Amnesty International, Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien, Peace Watch Switzerland, MIVA), und Mitträgerin des schweizerischen Friedensförderungsprogramms Suippcol.

Bethlehem Mission Immensee vor Ort

Die BMI ist vor Ort durch eine Koordinationsperson vertreten. Sie ist Ansprechperson für die Partnerorganisationen, führt die Fachpersonen und ist zuständig für die Qualitätssicherung. Die Partnerorganisation ist Projektträgerin und stellt den nötigen Rahmen, der die Mitarbeit einer Fachperson ermöglicht, zur Verfügung. Eine lokal zuständige Person begleitet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsperson die Projektmitarbeit. Die Fachperson verpflichtet sich zur Mitarbeit im Projekt gemäss den Qualitätskriterien, welche gemeinsam vereinbart werden.



Kontakt:

Bethlehem Mission Immensee
Postfach 62, CH-6405 Immensee
www.bethlehem-mission.ch
Mail: mission@bethlehem-mission.ch

Fakten

Fläche	1 141 748 km ²
Einwohnerzahl	45 644 000
Städtische Bevölkerung	74%
Lebenserwartung	72,8
Bevölkerung unter der Armutsgrenze	49,2%
Alphabetisierung	92,8%
Bruttoinlandprodukt pro Kopf in CHF	10 000
Hauptsächliche Exportgüter	Erdöl, Kaffee, Kohle, Nickel, Smaragde, Kleidung, Bananen, Schnittblumen
Hauptsächliche Exportländer	USA 35,4%, Venezuela 17,4%, Ecuador 5,3%
Auslandverschuldung	41 680 000 000 US\$

Quellen: www.dane.gov.co; www.cia.gov: Central Intelligence Agency, The world factbook, Colombia, www.inwent.org; Codes